

Roger Federer Interview – The 2025 Masters

Question 1 Roger, Sie haben Ihre Karriere vor über zwei Jahren beendet. Wie geht es Ihnen? Haben Sie sich an den „Ruhestand“ gewöhnt??

Roger Federer [00:00:50] Mir geht es sehr gut sogar. Ich muss sagen, die letzten zwei, zweieinhalb Jahre seitdem ich aufgehört habe mit dem Profisport sind sehr schnell vergangen. Ich hatte eine tolle Zeit mit vielen Reisen an ganz viele tolle Orte. Vor allem für meine Stiftung, nach Südafrika, wo ich mit der Familie auch Safari gemacht habe. Außerdem bin ich auch durch Japan, Vietnam und Thailand gereist. Es waren alles wunderbare Trips. Ich war auch sonst viel aktiv, mit vielen Projekten und Sponsoren. Es war wirklich eine tolle Zeit. Ich mache immer den Witz gemacht, dass ich eigentlich hätte sogar früher aufhören müssen, dann hätte ich noch mehr Zeit gehabt für diese Dinge. Ich habe jetzt einfach die Kontrolle über meinen Rhythmus gefunden, gemeinsam mit der Familie. Ich habe vier Kinder, die sind jetzt fast elf und fast 16 Jahre alt. Mit vier Kindern ist es manchmal natürlich auch anstrengend auch manchmal, aber weil wir so viel reisen dürfen und können, ist es wirklich ein Privileg.

Question 2 Sie sind der Welt des Sports treu geblieben und sind zum ersten Mal beim Masters vor Ort. Sie waren heute auf dem Platz. Was sind Ihre ersten Eindrücke vom Augusta National Golf Club und vom Turnier? Gibt es etwas Bestimmtes, das Sie am meisten beeindruckt hat?

Roger Federer [00:01:06] Ich glaube hier in Augusta zu sein ist für einen Golf-Fan ein Muss. Das muss man mal erlebt haben. Ich glaube wenn man generell einen Sport mag, weiß man, dass eben das Masters in Augusta einfach ein mythischer Ort ist, ähnlich wie Wimbledon im Tennis. Sehr wenige Sponsoren, unglaublich viele Fans, keine Telefone. Die Spieler hoch konzentriert und alle happy. Das Wetter ist auch sehr gut und die Bäume, die Blumen, es ist einfach unglaublich, wie das alles vorbereitet wurde und das finde ich toll. Ich bin wirklich glücklich hier zu sein. Ich habe auch mit Golf angefangen in den letzten zwei Jahren und es macht mir sehr viel Spaß. Daher kann ich auch einschätzen, wie gut die Spieler sind, wenn ich sie spielen sehe. Es ist unglaublich wie präzise die Professionals Golf spielen, das ist schon wahnsinnig.

Question 3 Was hat Sie dazu bewogen, dieses Jahr zum Masters zu kommen? Ist es ein Punkt auf Ihrer „Bucket List“ gewesen?

Roger Federer [00:02:11] Ja, es war auf meiner „Bucketliste“ hier nach Augusta zum Masters zu kommen, aber den tatsächlichen Traum wahr werden lassen hat eigentlich Mercedes-Benz. Mercedes-Benz hatte mich letztes Jahr schon gefragt, ob ich nicht kommen wollte. Da wusste ich nicht genau, denn es wäre sehr kurzfristig gewesen, auch wenn ich Zeit gehabt hätte. Ich sagte nur, ob wir das nicht vielleicht besser richtig planen für das Folgejahr. Jetzt sind wir hier. Es war am Ende dann also doch Mercedes-Benz, die mich dann jetzt bewogen haben hierher zu kommen. Mein Manager und auch viele von meinen Freunden sind ganz große Golf-Fans und wollten auch unbedingt mal, dass ich hierherkomme und auch, dass ich anfangs, Golf zu spielen und natürlich auch besser werde und das zu schätzen lerne. In diesem Jahr hat alles gestimmt. Ich habe es früh genug gewusst und so haben wir einen tollen Trip zusammen mit Mercedes-Benz und mit meinen Freuden geplant. Und zum Schluss bin ich total happy, dass ich jetzt hier bin.

Question 4 Sie haben an den berühmtesten Austragungsorten des Tennis gespielt. Wie ist die Atmosphäre hier in Augusta beim Masters im Vergleich zu Wimbledon?

Roger Federer [00:03:04] Ich glaube, man kann vor allem einen großen Vergleich ziehen, wenn es um die Fans geht und wie Sie sich verhalten. Man hört viel Klatschen, weniger Schreie, das ist an gewissen Orten anders. Zum Beispiel wird in China viel geschrien, weniger geklatscht und das ist eben in Wimbledon sehr ähnlich wie hier in Augusta beim Masters. Viel Klatschen, dann sehr ruhig, dann wieder laut, so wie man es eigentlich auch vom Tennis her kennt. Es gibt viele Parallelen. Der Golfplatz ist Rasen, Wimbledon ist Rasen, wir haben nicht mehr viele Turniere auf Rasen stattfinden. Es gibt viele Parallelen und man kann das schon vergleichen. Die Atmosphäre um das Green, gerade zum Beispiel das mythische 18. Loch kann man auch ein bisschen vergleichen mit dem Center Court von Wimbledon.

Question 5 Bernhard Langer, der auch Markenbotschafter von Mercedes-Benz ist, spielt derzeit sein letztes und 42. Masters-Turnier. Er hat hier zweimal gewonnen und spielt auch mit 67 Jahren noch erfolgreich auf der PGA Tour Champions. Haben Sie ihn diese Woche gesehen und was halten Sie von seiner Karriere?

Roger Federer [00:04:04] Was Bernhard Langer leistet, ist beeindruckend – eigentlich unglaublich. Seine Leistungen werden oft unterschätzt, vermutlich weil er nicht mehr in den Top Ten der Weltrangliste steht. Aber sein Engagement für den Golfsport ist außergewöhnlich. Er trainiert mit höchster Disziplin und spielt mit großer Hingabe. Ich habe ihn auf der Driving Range beobachtet: total fokussiert, wie er Schlag für Schlag durchgeht. Auch auf dem Platz war seine Konzentration bemerkenswert. In seinem Alter auf diesem Niveau zu spielen, über so viele Jahre hinweg – das ist nicht selbstverständlich. Das erfordert nicht nur den Willen, sondern auch körperliche Fitness. Ich bin heute selbst über den Platz gelaufen – nur zu Fuß, nicht spielend – aber über mehr als vier Stunden, mit Steigungen und Gefälle. Selbst das ist körperlich fordernd. Was Bernhard Langer also leistet, verdient größten Respekt. Ich gratuliere ihm zu einer herausragenden Karriere und habe mich sehr gefreut, ihn heute spielen zu sehen.

Question 6 Sie spielen auch ab und zu selbst Golf. Wie würden Sie Ihre Fähigkeiten auf dem Golfplatz einschätzen?

Roger Federer [00:05:13] Wie mein Golfspiel ist? Ich würde sagen, mein Schwung ist recht entspannt – ähnlich wie beim Tennis oder Tischtennis. Egal bei welcher Sportart: Meine Bewegungen sind meist locker und flüssig, und das überträgt sich auch aufs Golfspiel. Diese lockere Technik hilft mir, gute Distanzen zu erzielen. Schwierigkeiten habe ich eher beim Putten – da gab es lange Unsicherheiten, aber mittlerweile hat sich vieles verbessert. Insgesamt sehe ich in jedem Bereich noch Potenzial zur Weiterentwicklung. Was mir allerdings besonders zugutekommt: Ich bleibe ruhig. Frust kenne ich auf dem Golfplatz kaum. Ich bin dort eigentlich immer gut gelaunt, sehe jede Situation als Chance, als Herausforderung. Natürlich ist ein schöner Abschlag ein tolles Gefühl – aber was ich besonders genieße, sind präzise Annäherungsschläge, wenn der Ball nah an der Fahne landet. Das sind für mich echte Highlights.

Question 7 Golf und Tennis sind beides Präzisionssportarten. Sehen Sie irgendwelche Gemeinsamkeiten zwischen den beiden?

Roger Federer [00:06:33] Ich sehe viele Parallelen zwischen Tennis und Golf, vor allem im mentalen Bereich. Golf erfordert vielleicht sogar noch mehr mentale Stärke als Tennis, obwohl Tennis körperlich intensiver ist. Spannend finde ich, dass kein Schlag in beiden Sportarten je exakt gleich ist. Auch im Tennis gibt es nie exakt die gleiche Höhe,

denselben Spin oder den gleichen Belag – und das Wetter hat ebenfalls einen riesigen Einfluss. Genauso ist es im Golf: Der Ball liegt nie genau gleich, es gibt immer leichte Variationen. Das macht beide Sportarten so abwechslungsreich und verhindert, dass es langweilig wird. Im Training finde ich das besonders faszinierend. In beiden Sportarten kann man fast endlos üben und hat immer das Gefühl, noch etwas verbessern zu können. Es gibt extrem viele Parallelen, und deswegen habe ich großen Respekt sowohl vor Tennisspielern als auch vor Golfern.

Question 8 Nicht nur das Masters, auch der Laver Cup 2025 wird dieses Jahr in den USA in San Francisco ausgetragen. Wie sehr freuen Sie sich darauf, ihn nach Boston 2021 wieder in die USA zu bringen?

Roger Federer [00:07:31] Ich freue mich immer auf die Laver Cup-Zeit, weil es für mich etwas ganz Besonderes ist. Mein Manager und ich haben das gemeinsam ins Leben gerufen – eigentlich in einer Mercedes-Benz S-Klasse, auf langen Fahrten zwischen Club und Hotel in Shanghai. Da hatten wir die Idee, mehr für die Generation vor uns zu tun und etwas wirklich Cooles auf die Beine zu stellen. So entstand der Laver Cup. Wir waren bereits in Chicago, in Boston, und jetzt geht es dieses Jahr nach San Francisco. Letztes Jahr in Berlin war fantastisch – das war ein tolles Erlebnis. Die Westküste kenne ich ehrlich gesagt noch nicht so gut, aber ich war bereits im Stadion und habe die Golden State Warriors mit Steph Curry gesehen – das war großartig. Es wäre natürlich ein Traum gewesen, auch selbst auf dieser Bühne zu spielen. Leider bin ich jetzt nur als Zuschauer dabei, aber ich werde es sehr genießen, vor Ort zu sein. Ich freue mich riesig auf den September, wenn der Laver Cup stattfindet. Meine ganze Familie wird kommen, viele Freunde auch, und ich hoffe, dass es wieder ein großartiges Event wird.“

Question 9 Der Laver Cup hat sich schnell zu einem globalen Tennisspektakel entwickelt. Was macht ihn so einzigartig?

Speaker 2 [00:08:40] „Was den Laver Cup so einzigartig macht, ist vor allem der Teamaspekt – es ist unglaublich, solche großartigen Spieler in einem Team zu sehen, die nicht aus dem gleichen Land kommen, sondern aus einer Region wie Europa gegen den Rest der Welt. Wir hatten fantastische Captains wie Björn Borg und John McEnroe, und jetzt wechseln wir zu Yannick Noah und Andre Agassi, die auf eine ganz andere Weise kommunizieren. Ich kenne beide persönlich und denke, sie bringen eine spannende Dynamik mit. Das wird sicher großartig. Der Laver Cup hat auch durch den schwarzen Platz und die großen Stadien seinen eigenen Charme. Ich würde unglaublich gerne selbst in einem solchen Stadion spielen, aber ich werde als Zuschauer vor Ort sein und das Event mit vielen Freunden genießen. Was mich am Laver Cup besonders fasziniert, ist die Art und Weise, wie die Punkte über drei Tage verteilt werden. Es ist ein einzigartiges Format, das für Spannung sorgt. Natürlich wird der Laver Cup weiter wachsen und sich entwickeln, auch international. Es ist großartig, dass der Event trotz der Herausforderungen durch Covid in den letzten Jahren so erfolgreich war. Die Spieler sind gekommen, die Fans waren da, und das macht mich unglaublich dankbar. Ich hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibt.“

Question 10 Wie sehen Sie als Mitbegründer des Laver Cups seine Rolle bei der Gestaltung der Zukunft des Tennis mit seinem einzigartigen Teamformat?

Roger Federer [00:10:00] „Ich hoffe, dass das Teamformat des Laver Cup auch eine positive Auswirkung auf die Tour und vor allem auf die Spieler hat. Es ist wichtig, dass sie sich schon im Vorfeld auf den Laver Cup freuen können. Wenn du auf der Tour bist und

denkst: 'In ein paar Wochen ist es wieder soweit, der Laver Cup', dann ist das eine schöne Erwartung, die im Unterbewusstsein wirkt. Der Event selbst muss Spaß machen, und es soll ein unvergessliches Wochenende sein. Das Ziel ist, dass die Spieler nach dem Laver Cup inspiriert und motiviert zurück auf die Tour gehen und ihre besten Leistungen abrufen können. Dabei hoffen wir, dass sie auch viel lernen – von den Captains, von den anderen Spielern, von den Gegnern und Mitspielern. Ich hoffe wirklich, dass der Laver Cup für die Spieler etwas hinterlässt. Es ist einfach schön zu sehen, wie sich der Event so entwickelt hat.

Question 11 Wir sehen, dass Sie sich neuen Herausforderungen und Themen widmen – sei es hier mit Mercedes-Benz beim Masters, in der Modebranche oder allgemein im Geschäftsleben. Was steht als Nächstes an?

Roger Federer [00:11:07] Eigentlich müsste ich wohl mal wieder ein bisschen putten gehen. Aber im Ernst: Ich würde gerne wieder mehr Tennis spielen. In letzter Zeit habe ich viel Golf gespielt, aber mein Ziel ist es, wieder öfter auf den Tennisplatz zu gehen – vielleicht auch ein paar Exhibition-Matches zu spielen. Nach zwei, zweieinhalb Jahren hat sich mein Körper gut regeneriert, und ich glaube, jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um wieder mehr Tennis zu spielen und Freude daran zu haben. Hoffentlich kann ich auch wieder ein paar Stadien füllen.